

**Fächerverbindende Projekte in der Erprobungsstufe:
„Billie Biber – im Land der Tiere“ und „Julius Käser – die Römer kommen“**

Mit Beate Gorgels als neuer Erprobungsstufenkoordinatorin erklingen im Sommer 2010 neue Töne, genauer Tierlaute in der Jahrgangsstufe 5, nämlich:

*Muh, mäh, miau, i-a und wau,
Tiere stelln wir hier zur Schau.
Drum nicht müde oder schlapp:
Ärmel hoch und schon geht's ab!*

Gemeinsam mit einem emsig arbeitenden Team von Erprobungsstufenlehrerinnen und –lehrern starten die fächerverbindenden Projektstage „Billie Biber – im Land der Tiere“, die bis heute fester Bestandteil des Erprobungsstufenlebens sind und fortwährend weiterentwickelt werden.

Unter der Schirmherrschaft des Projekt-Maskottchens Billie Biber lernen die Schülerinnen und Schüler in den nunmehr zehn Projekttagen in sämtlichen Unterrichtsfächern nahezu alles über Tiere: Sie errechnen Bedingungen der Schweinemast oder des Zoobaus, zeichnen Tiere, erstellen Lernplakate zu Tieren aller Kontinente, präsentieren Raps und Tänze zu Tiergedichten, bauen wie die Biber Flöße und lassen diese in der Düssel zu Wasser und vieles, vieles mehr. Highlight dieser tierischen Tage sind der Ausflug in den Wuppertaler Zoo und das Naturschutzzentrum Bruchhausen, wo intensiv zu Amphibien geforscht wird.

Da das Billie Biber-Projekt in der Jahrgangsstufe 5 ein solch durchschlagender Erfolg ist, soll schon bald auch ein Projekt für die Jahrgangsstufe 6 her.

Nun ist unser Kollege Peter Käser Namenspatron, und das Projekt widmet sich vornehmlich dem Leben im römischen Reich – schließlich haben die Sechstklässler seit Neuestem das Fach Geschichte und viele erlernen als zweite Fremdsprache Latein. Seit Sommer 2011 lautet das neue Motto in der Jahrgangsstufe 6 also „Julius Käser – Die Römer kommen!“.

Mille viae ducunt hominem per saecula Romam. (Alle Wege führen nach Rom.)

Beginnend mit einem Besuch im Archäologischen Park Xanten werden die Schülerinnen und Schüler zu Experten über die Vielfalt des römischen Lebens und erforschen Hintergründe zum Tempelbau, zu Amphitheatern und Thermen, zum römischen Alltag, zum Schiffbau, zu Festungsanlagen sowie zur römischen Kriegsführung. Diese Informationen werden aufwändig und äußerst kreativ auf Schauwänden für die Allgemeinheit präsentiert. Anders als im Billie Biber-Projekt, das ausnahmslos im Klassenverband durchgeführt wird, teilen sich die Schülerinnen und Schüler hier nach der einführenden Phase in Neigungsgruppen und arbeiten für die restlichen Projektstage vertiefend in so genannten Modulen. Hier lernen sie beispielsweise wie die alten Römer zu kochen oder bauen sich aus Naturmaterialien Spielzeug. Sie lernen Grundelemente des (antiken) Ringkampfes, gestalten Schulwände mit römischen Details oder schreiben ein Theaterstück zum Alltagsleben im antiken Rom. Durch die klassenübergreifenden Arbeitsgruppen lernen sich die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 6 besser kennen und haben neben allem Lernen in der Regel auch viel Spaß miteinander.

Deficit omne, natus sum. (Was einen Anfang hat, nimmt auch ein Ende.)

Alle Arbeitsergebnisse, Stellwände, Vorführungen und natürlich auch eine herrliche Römermahlzeit werden beim „Römerfest“ kurz vor den Sommerferien präsentiert und bilden einen würdigen Abschluss für rund zehn intensive Projektstage.

Prudentia potentia est. (Wissen ist Macht.)

Die Projektstage in den Jahrgangsstufen 5 und 6 bilden sicherlich einen Höhepunkt im Schulleben der Erprobungsstufe, aber auch die vielen anderen Unternehmungen, wie der Tag im Neanderthalmuseum, die Hachen-Fahrt, der Vorlese- oder der Känguruwettbewerb, die Exkursion ins Planetarium sowie die musikalisch-künstlerischen Darbietungen der Schwerpunktfächer machen die Eingangsstufe zu einer spannenden und bunten Zeit am Gymnasium am Neandertal.